

INFOBOX: COLIBRI/REEPERBAHN

FLUCHT, FLUCHTHILFE UND FREIKAUF

„Bis zum 13. August 1961 hatte die SED-Diktatur bereits etwa ein Sechstel ihrer Bürger verloren, über 3 Millionen Menschen waren geflohen. Mit dem Bau der Mauer versuchte die SED, die Fluchtbewegung in den Westen zu stoppen. Dies gelang ihr nicht vollständig, im Gegenteil: Gerade durch den Mauerbau wurden viele Beziehungen zwischen Ost und West getrennt, so dass besonders in Ost-Berlin und im Berliner Umland der Fluchtdruck anstieg...“

Bundesstiftung Aufarbeitung (Hg.): Dossier — Flucht, Fluchthilfe und Freikauf. Abrufbar unter: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/flucht-fluchthilfe-und-freikauf> [Letzter Abruf: 18.01.2024]

MAUERFALL

„Demokratiebewegung und Ausreisestrom drängten die DDR-Führung im Herbst 89 in die Defensive. Ab Mitte Oktober überschlugen sich die Ereignisse. Die "Macht der Straße" setzte sich durch - ohne Gewalt. Zum Fall der Mauer trug allerdings auch eine geschichtsträchtige Pressekonferenz am Abend des 9. November 1989 bei...“

Nicholas Brautlecht: Der 9. November 1989, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Deutsche Teilung-Deutsche Einheit. Abrufbar unter: <https://www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/deutsche-teilung-deutsche-einheit/43731/der-9-november-1989/> [Letzter Abruf: 18.01.2024]

DISKUSSIONSIMPULSE

Warum war die Reeperbahn für die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen so ein Anziehungspunkt?

Was macht sie heute aus?

Braucht es vielleicht solche Orte der kleinen Freiheiten, damit man das Gefühl hat, in einer Stadt ankommen zu können?